

Nun ist noch übrig, diese Abtheilung zu beschliessen, daß man wisse, wie man sich in dem Urtheilen und Beschauen anderer Leute Arbeit verhalten solle, darzu soll man fürzlich insgemein mercken, daß man die kleinen Fehler und geringen Püncklein nicht allzugenu, untersuchen, noch zu sehr tadeln, bey den grossen Fehlern aber nicht zu leicht durch die Finger sehen müsse; denn so ein Mahler hierinnen sich unvorsichtig bezeiget, so laufft er Gefahr, bey allen andern verachtet und sehr gehasset zu werden.

Die Siebende Abtheilung.

Seichwie wir in den vorhergehenden Abtheilungen verstanden haben die sonderbare Nothwendigkeit, die den Mahler insgemein betrifft: also lasset uns nun auch mercken, wie ein verständiger Mahler sich im Anfange, Mittel und Ende seiner Bemühung verhalten soll, auf daß alles, was bisanhero gesagt ist, in diese Abtheilung eingeschlossen werde.

Die ganze Befleißigung eines Mahlers, welcher nach einem glücklichen Ende trachtet, kan in drey unterschiedliche Zeiten, etwas zu thun oder zu fertigen, abgetheilet werden. Die erste ist die Befleißigung, die man zum Lernen anwenden muß; die andere, wenn er gelehret worden, nach einen grossen Mahmen eifrig zu trachten; die dritte, zu arbeiten, einen ehrlichen Reichthum zu erwerben.

Was